

BARBARA VAN DEN SPEULHOF

PIPPA

die Elfe
EMILIA

und die
Katze

ZIMTUNDZUCKER



FISCHER SCHATZINSEL

Rotschopf auf, dann der zweite.
Der Anführer – er war der Größte
und Stärkste – schälte sich als
Letzter aus dem Dickicht.

Mit finsternen Mienen kamen sie
auf mich zu. Entschlossen und zu
allem bereit. Was hatten sie vor?
Ich schluckte. Nein, ich wollte
nicht heulen. Auf keinen Fall.

»Bläh! Igitt wie eklig«, rief plötzlich
einer der beiden rothaarigen
Indianer. Erschrocken hob er den
Fuß und schaute auf seine nackte
Fußsohle.

»Was ist, Rotkopf? Hat dich der
schwarze Killerkäfer gebissen?«,

fragte der Anführer mit donnernder Stimme. »Oder warum kreischst du herum wie ein Mädchen?«

Wortlos hielt der Rotkopf dem Anführer seinen Fuß hin, der daraufhin verächtlich grinsend die Mundwinkel verzog: »Macht sich gut. So ein ausgelabberter, rosaroter Kaugummi auf deiner dreckigen, schwarzen Fußsohle.«

Er drehte sich zu mir um und schaute mich mit stahlhartem Blick an. Dann setzte er sich in Zeitlupentempo in Bewegung und steuerte auf mich zu. Ohne mich aus den Augen zu lassen, zog er

dabei langsam ein Messer aus der Tasche. Dicht vor mir blieb er stehen. Seine Fußspitzen berührten meine. Sein Gesicht kam dem meinen so nah, dass ich seinen heißen, wütenden Atem auf meinen Wangen spüren konnte. Ängstlich hielt ich seinem Blick stand.

»Das wirst du büßen, du bleichgesichtige Tochter einer farbenmischenden, pinselschwingenden Hexerin und eines buchstabenverdrehenden, zweiradgesteuerten Zauberers!«, zischte er mit fiesem Grinsen. Er war mir so nah, dass ich roch, dass

er seine Zähne nicht geputzt hatte. Aber meine Lage war zu ernst, um ihm das ins Gesicht zu sagen.

»Wir werden sie skalpieren. Wollen wir?«, fragte er die beiden Rotschopfigen, die einander glichen wie ein Ei dem anderen.

»Es genügt, wenn wir ihr eine Locke abschneiden«, antwortete der, dem kein Kaugummi am Fuß klebte.

»Nee, zwei wären besser«, fügte der mit Kaugummi am Fuß hinzu und versuchte dann, einen Schritt in meine Richtung zu gehen. Lange rosa Fäden zogen sich zwischen

Boden und Fußsohle.

»Guuhuut«, murmelte der Häuptling mit funkelnden Augen und ließ die Messerklinge in der Sonne blitzen. Mit hypnotisierendem Blick fixierte er mich und packte eine meiner dunkelbraunen Locken. »Das wird dir ein Denkmälchen sein.« Er begann, den untersten Zipfel meiner Haarsträhne abzusäbeln.

»Spaghetti!«, schallte es plötzlich durch das Dickicht der grünen Hölle. »Käsesoße al Fredo!«, rief eine zweite Stimme hinterher.